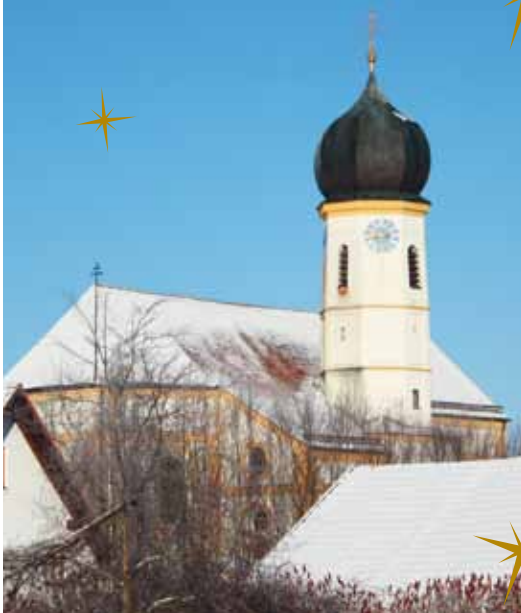




ADVENT 2025

**STADTKIRCHE
FREISING**



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrbriefes,

„Pilger der Hoffnung“ – dieses Leitwort begleitete uns im Blick auf das Heilige Jahr. Pilgern heißt: unterwegs sein, nicht stehen bleiben, sich ausrichten auf ein Ziel, das größer ist als wir selbst. Hoffnung ist dabei nicht ein vages Gefühl, sondern eine Verheißung, die uns trägt. Sie wurzelt in Gott, der treu ist und sein Volk nicht verlässt.

Gerade die Adventszeit macht uns neu bewusst, was es heißt, Hoffende zu sein. Wir gehen den Weg der Verheißungen, hören auf die alten Worte der Propheten, die uns Licht zusagen inmitten der Finsternis. Wir tragen die Sehnsucht im Herzen, dass Gott in unserer Welt Raum gewinnt, dass sein Frieden unter uns wächst. Weihnachten ist dann die Erfüllung dieser Hoffnung: Gott wird Mensch. Er nimmt Wohnung mitten unter uns – in der Zerbrechlichkeit eines Kindes. In ihm zeigt sich, dass Hoffnung nicht Illusion ist, sondern Wirklichkeit.

Als Stadtkirche Freising dürfen wir gemeinsam auf diesem Weg unterwegs sein. Wir sind Pilger der Hoffnung – in der Feier der Liturgie, wenn wir Gottes Nähe spüren; im Hören auf sein Wort, das uns ausrichtet; in der Sorge um Menschen, die Unterstützung, Trost oder Gemeinschaft brauchen. All das ge-



schieht nicht von selbst. Es braucht viele Hände und Herzen, die mittragen. Ich bin dankbar für die unzähligen Dienste, die in unseren Gemeinden geleistet werden – von Hauptamtlichen wie von Ehrenamtlichen. Sie alle machen sichtbar, dass Hoffnung ansteckend ist, dass sie weitergetragen werden kann, dass sie konkret Gestalt gewinnt.

Am Ende dieses Jahres dürfen wir innehalten und zurückblicken: dankbar für all das, was gelungen ist, für Begegnungen, die uns bereichert haben, für Momente, in denen Gottes Nähe spürbar wurde. Zugleich dürfen wir nach vorne schauen, voller Vertrauen, dass Gott uns auch im kommenden Jahr begleiten wird. „Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet“ (Röm 12,12). Dieses Wort des Apostels Paulus möge uns Wegweisung sein.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit, in der die Hoffnung neu in uns wächst, ein frohes und lichtvolles Weihnachtsfest, das uns von Gottes Liebe erfüllt, und einen hoffnungsvollen Übergang in das neue Jahr 2026.

Herzlich verbunden im Gebet und in Christus

DK Dekan Daniel Reichel
Stadtpfarrer

Aktuelles aus der Kirchenverwaltung



Mit der konstituierenden Sitzung am 4. Februar 2025 hat die Kirchenverwaltung Neustift die Arbeit für die laufende Wahlperiode aufgenommen bzw. aus der Vorperiode fortgeführt. Ein kleiner Auszug aus den derzeit anstehenden Themen:

- Ausbesserungsarbeiten am Mauerwerk in der Pfarrkirche im Bereich des Seiteneingangs West und im Zugang zum Glockenturm. Hier sind die Maurerarbeiten durch die Fa. Michael Baumann bereits ausgeführt. Es erfolgt noch der Anstrich durch die Fa. Böck Kirchenmaler.

- Im Zuge der umfassenden Kirchenrenovierung 2012 bis 2016 sind zwar die Lautsprecher erneuert worden, allerdings nicht die Schalteinheit in der Sakristei. Diese hat in den letzten Monaten immer öfter „den Dienst versagt“. Zur Erneuerung der Steuereinheit hat eine Fachfirma den Auftrag erhalten, sodass im Lauf der nächsten Monate die Lautsprecheranlage wieder funktionstüchtig sein wird.

- Reparatur des Wasserzulaufs für den Norbertbrunnen: Nachdem die ursprüng-

liche Installationsfirma nicht mehr tätig ist, hat es länger als gedacht gedauert, jemanden zu finden, der sich zu einer fachgerechten Reparatur zu akzeptablem Preis in der Lage gesehen hat. Zwischenzeitlich ist eine Firma gefunden. Diese wird die defekte Zulaufeinheit instand setzen, sodass wir uns im Sommer 2026 wieder an einem gefüllten Wasserbecken und einem sprudelnden Wasserauslass erfreuen können.

Unabhängig von dem in den nächsten Jahren anstehenden Nutzungskonzept für alle kirchlichen Gebäude im Bereich der Stadtkirche (Kirchen, Pfarrbüros, Pfarrheime, etc.) müssen an unserem Pfarrheim Neustift einige Ausbesserungsarbeiten an der gesamten Fassade vorgenommen werden. Der Zahn der Zeit – die letzten größeren Instandhaltungsarbeiten liegen bereits Jahrzehnte zurück – hat an manchen Stellen sichtbare Spuren hinterlassen. Voraussichtlich im Frühjahr 2026 können diese Arbeiten durchgeführt werden.

Durch ein Brandschutzgutachten hat

sich endgültig herausgestellt, dass wir gottlob in unserem Pfarrheim die notwendigen Voraussetzungen für einen ausreichenden Brandschutz erfüllen. Größere Maßnahmen sind nicht erforderlich, kleinere Ergänzungen werden im Lauf des Winters ausgeführt.

Bei der Christmette am Hl. Abend wird beim Einzug in die Kirche die Christkindfigur mitgetragen und in die Krippe vor dem Altar gelegt. Unsere Christkindfigur dürfte aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts stammen. Zwangsläufig hat der Zahn der Zeit an

der Figur Spuren hinterlassen. Eine Restauratorin hat sich im Auftrag der Kirchenverwaltung des Christkinds angenommen und alle Blessuren beseitigt. Außerdem hat es ein neues Leiberl erhalten. Hier gilt bereits an dieser Stelle unser Dank Maria Ossian-der, die diese Aufgabe übernommen hat. An Weihnachten dürfen wir uns auf ein Christkind in neuem Glanz freuen!

*Franz Huber im Namen
der gesamten Kirchenverwaltung*

Quelle unserer Hoffnung

„Licht des Lebens, Quelle unsrer Hoffnung“, so heißt es im Pilgerlied zum Heiligen Jahr. Und wer manchmal in eine Kerzenflamme blickt, der weiß, dass solch ein kleines Licht Trost und Zuversicht geben kann. Es erhellt einen ganzen Raum und bricht damit die Dunkelheit. Es schenkt uns Hoffnung und gibt uns die Möglichkeit, weiterzugehen. Denn ohne Licht könnten wir Menschen gar nicht leben, geschweige denn unseren Alltag bewältigen. Um wachsen zu können und gesund zu bleiben, brauchen wir das Licht der Sonne. Um uns zu wärmen, benötigen wir das Feuer, das uns Wärme und Helligkeit spendet. Ein Leben ohne Licht und dessen Wärme wäre nicht möglich. Ähnlich ist es auch mit unserem Glauben: Ohne Christus gäbe es auch keinen christlichen Glauben. Wir könnten zwar vermutlich auch ohne Glauben leben, aber wir hätten nichts, woran wir uns klammern könnten, wenn die Stürme des Lebens gerade besonders heftig wehen. Mit Christus an unserer Seite dürfen wir getrost durch das Leben gehen. Er gibt uns Hoffnung, wenn wir nicht mehr weiterwissen, und schenkt uns Wärme, wenn wir Geborgenheit brauchen. Denn er ist unser Licht des Lebens. Er ist die Quelle der Hoffnung. Auf ihn dürfen wir vertrauen.

Barbara Schrallhamer

Nachruf

Am 13.08.2025 ist Helmut Handgrödingen im Alter von 92 Jahren verstorben. Die Pfarrei St. Peter und Paul verliert mit ihm eines ihrer prägenden Mitglieder. Aufgewachsen in Neustift, wo seine Eltern eine Metzgerei betrieben, erlernte er folgerichtig das Metzgerhandwerk und übernahm später selbst das Geschäft. In zahlreichen Ehrenämtern des Metzgerhandwerks war er in ganz Deutschland bekannt. Eine Grüne Woche in Berlin hat es ohne ihn nicht gegeben.

Schon als Bub begann seine enge Verbindung zur Pfarrei Neustift. 1972 wurde er erstmals in die Kirchenverwaltung gewählt, ab 1992 war er Kirchenpfleger und auch Mitglied im Pfarrgemeinderat. Insgesamt war er 42 Jahre lang Mitglied in der Kirchenverwaltung. In dieser Zeit hat er immer vertrauensvoll mit den Pfarrern Gobitz-Pfeifer und Karlheinz Doll sowie mit Diakon Karl-Heinz Seiler zusammengearbeitet. Zahlreiche Projekte tragen seine Handschrift, u. a. die Kirchenrenovierung



ierung 1974/1975, der Kauf des Weinmillerhauses, die Renovierung des Pfarrhauses, der Bau des Norbertbrunnens und der Erwerb der Klais-Orgel. Das Engagement für seine Pfarrei war grenzenlos, seine spendablen Hände legendär. Auch nach seinem altersbedingten Ausscheiden aus der Kirchenverwaltung nahm er regen Anteil am Geschehen in der Pfarrei und war mir als seinem Nachfolger ein wertvoller und väterlicher Ratgeber.

Helmut Handgrödingen war aber vor allem ein tiefgläubiger Mensch, ein christlich geprägtes Handeln sein oberstes Prinzip. Sein Platz in der Kirche blieb an keinem Sonntag leer, und das tägliche Rosenkranzgebet war ihm besonders wichtig.

Am 21. August wurde Helmut Handgrödingen unter großer Anteilnahme auf dem Neustifter Friedhof neben seiner Ehefrau Marianne bestattet.

Lieber Helmut, ruhe in Frieden. Der Herr möge Dir Deinen großen Einsatz für unsere Pfarrgemeinde reichlich lohnen! Wir werden Dein Andenken stets in Ehren halten.

Josef Geißdörfer

Neue Diakone aus der Stadtkirche Freising

Große Freude herrscht in der Stadtkirche Freising: Thomas Kirchmeier - hauptberuflich Realschullehrer für Katholische Religion und Deutsch an der Realschule Oberding - ist im Dom Zu Unserer Lieben Frau in München zusammen mit dem gelernten Bankkaufmann Andreas Pitz, einem gebürtigen Freisinger, und drei weiteren Kandidaten von Reinhard Kardinal Marx zum Diakon geweiht worden. Fast fünf Jahre haben sie sich auf diesen Tag vorbereitet. Zu ihrer Ausbildung gehörten unter anderem ein pastoraltheologisches Studium, der Weiekurs sowie verschiedene Praktika. Beide sind ständige Diakone und werden weiterhin ihren bisherigen Beruf ausüben. Es war nicht verwunderlich, dass zahlreiche Freisinger neben den Familien und Freunden der Weiekandidaten den Gottesdienst in München mitgefeiert haben.

In seiner Predigt sprach Kardinal Marx von seiner Zeit als Student in Paris, wo er während der Ernte in der Landwirtschaft mitgearbeitet hat. Sein übergeordnetes Motto war folglich bei der Ansprache zu den Weiekandidaten: „Die Ernte ist groß.“ Die neuen Diakone mögen ein immer offenes Ohr für jeden



Einzelnen in der Gesellschaft haben und mithelfen, allen eine Teilhabe an der „Ernte“ zu ermöglichen.

Am Abend des Weihetages feierte Thomas Kirchmeier in seiner Heimatpfarrei St. Peter und Paul eine Taizé-Andacht. Als versierter Pädagoge konnte er seinen Weihepruch „Du stellst meine Füße auf weitem Raum“ (Ps 31,9b) eindrucksvoll erläutern. Andreas Pitz zelebrierte am folgenden Tag seine erste Assistenz als Diakon in der Pallottinerkirche. Sein zukünftiges Wirken stellt er unter seinen Weihepruch „Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich“ (Mk 10,49). Er wird zukünftig in den Pfarrverbänden Massenhausen und Kranzberg tätig sein, während Thomas Kirchmeier in der Stadtkirche Freising zum Einsatz kommen wird.

Die Stadtkirche gratuliert den neu geweihten Diakonen ganz herzlich zu ihrer Weihe und wünscht ihnen bei ihrer Aufgabe alles Gute und Gottes Segen. Wie es der Erzbischof in seiner Predigt formuliert hat: Die Ernte ist groß. Es ist schön, dass sich unsere neu geweihten Diakone als Erntehelfer auf den Weg machen.

DK Dekan Daniel Reichel
Stadtpfarrer



2. v. l. Thomas Kirchmeier, 3. v. l. Andreas Pitz

Wir sind telefonisch für Sie da!



Seit Mitte des Jahres telefonieren wir in der Stadtkirche Freising mit einem digitalen Telefonsystem. Die Herausforderung für die Kommunikation auf Stadtkirchenebene entstand durch die Zusammenarbeit der drei großen und drei kleineren Pfarrbüros und durch die Arbeit der Seelsorgerinnen und Seelsorger an wechselnden Orten.

Nach einer langen Vorbereitungsphase haben wir in Kooperation mit der Erzdiözese eine gute Lösung gefunden. Die Mitarbeitenden sind nun jeweils mit ihrer persönlichen Durchwahl erreichbar, egal, wo sie sitzen.

Die Pfarrbüros werden außerhalb der Öffnungszeiten und bei Abwesenheiten automatisch umgeleitet, so dass tagsüber i. d. R. immer jemand erreichbar ist.

Wir haben Sammelnummern für die Friedhofsverwaltung und das Notruftelefon eingerichtet. Durch die mobile App sind wir auch unterwegs über unsere Bürodurchwahl erreichbar. Das ist v. a. für die Seelsorgerinnen und Seelsorger sehr hilfreich.

Ab jetzt können auch Mesner und Kirchenmusiker über eine Dienstnummer telefonieren. Wir haben die Möglichkeit, Videokonferenzen direkt durchzuführen.

Auch finanziell ist das neue System ein großer Gewinn: In den drei großen Pfarrbüros wären Investitionen in analoge, separate Telefonanlagen in Höhe

von über 10.000,00 Euro notwendig geworden, die in keinsten Weise moderner und zukunftsfähiger Telefonie entsprechen. Für das neue System fallen nur noch Lizenzgebühren an. Die sonstigen Telefongebühren reduzieren sich dagegen, ebenso wie die Zoom-Lizenzen.

So senken wir einerseits die Kosten und können andererseits die Erreichbarkeit ausweiten.

Hier eine Auswahl der wichtigsten Anschlüsse:

Stadtkirche Freising Telefonliste 08161/4808-

Durchwahl	Name
63	Friedhofsverwaltung
83	St. Georg Kirchenmusik
80	Pfarrbüro Lerchenfeld
30	Pfarrbüro Marzling
90	Pfarrbüro Neustift
40	Pfarrbüro Pulling
60	Pfarrbüro St. Georg
50	Pfarrbüro Vötting
14	NOTFALLNUMMER
84	Gracious Chirattolickal
68	Steffi Draxler
67	Achim Est
93	Andreas Fußeder
72	Michael Korell
70	Elisabeth Maier
69	Barbara Schrollhamer
10	Anna Weidenbacher

Haushaltsverbund – war da was?



Seit dem 1. Januar 2025 arbeiten wir in der Stadtkirche Freising auch in einem Personal- und Haushaltsverbund zusammen. In diesem Zug haben wir auch die Arbeitsbereiche in der Verwaltung neu organisiert:

Im „Matrikelbüro“ im Pfarrbüro in Neustift werden alle Arbeiten, die mit der Sakramentspendung zusammenhängen, bearbeitet. Anfragen für Taufen und Trauungen sind dort an der richtigen Stelle. Auch wenn Sie einen Taufschein benötigen, wenden Sie sich direkt per E-Mail an sakramente-sk-freising@ebmuc.de

Die Mitarbeiterinnen der Buchhaltung und der Friedhofsverwaltungen sitzen im Pfarrbüro St. Georg. Sie können Ihnen Ihre Fragen kompetent beantworten. Über [stadtkirche-freising@](mailto:stadtkirche-freising@ebmuc.de)

ebmuc.de werden diese weitergeleitet. Telefonisch erreichen Sie das Büro über 08161/4808-60 und die Friedhofsverwaltung über 08161/4808-65.

Im Pfarrbüro St. Lantpert laufen alle Terminanfragen und organisatorischen Themen zusammen. Dafür nutzen Sie bitte auch die E-Mail-Adresse stadtkirche-freising@ebmuc.de.

In allen Pfarrbüros treffen Sie zu den jeweiligen Öffnungszeiten eine Mitarbeiterin persönlich an. Telefonisch erreichen Sie jeden Vormittag jemanden zwischen 9.00 und 12.00 Uhr.

Wir bemühen uns, Ihre Anliegen direkt zu beantworten oder an die richtige Stelle weiterzugeben.

*Elisabeth Maier und Anna Weidenbacher
Verwaltungsleiterinnen*

PGR-Wahl

Liebe Stadtkirchenangehörige, eines der wichtigsten Ergebnisse des Zweiten Vatikanischen Konzils vor rund 60 Jahren ist – neben der Einführung der Landessprache beim Gottesdienst – die Feststellung, dass Kirche nicht nur aus Klerikern besteht, sondern aus dem ganzen Volk Gottes. Der Reichtum der Kirche sind ihre Menschen, mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen. Alle sind von Christus persönlich gerufen und eingeladen, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.



In den Pfarrgemeinderäten kommt das Miteinander und die gemeinsame Verantwortung aller Gläubigen zum Ausdruck.

Alle vier Jahre nun wird der Pfarrgemeinderat von allen Gemeindemitgliedern gewählt. Am 1. März 2026 ist es wieder mal soweit – in ganz Bayern werden die Pfarrgemeinderäte neu gewählt.

Dafür suchen wir für unsere Pfarreien Kandidaten und Kandidatinnen, die bereit sind, sich in den nächsten vier Jahren für ihre Pfarrgemeinde zu engagieren, denn ohne eine ausreichende Anzahl von Mitgliedern bleibt die Wirkung des Pfarrgemeinderates naturgemäß gering und das Leben in unseren Pfarrgemeinden würde verarmen! Insbesondere die Errichtung der Pfarrverbände und Stadtkirchen braucht starke Pfarrgemeinderäte in den einzelnen Pfarreien, damit mitgeredet, mitgestaltet und mitentschieden werden kann – auch über den eigenen Kirchturm hinaus.

Wünschenswert ist, dass sich Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Generationen und Schichten zur Verfügung stellen. Voraussetzung sind der Wohnsitz in der Pfarrei bzw. die aktive Teilnahme in der Pfarrei, in der man kandidieren möchte, und ein Mindestalter von 16 Jahren.

Pfarrgemeinderat oder -rätin sein, das bedeutet:

... vier Jahre das Leben der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen.

- ... den Aufbau der Stadtkirche kreativ und tatkräftig begleiten.
- ... die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten.
- ... gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- ... offen für Ideen und Meinungen anderer sein.
- ... kreativ nach neuen Wegen suchen und Aufgaben übernehmen.
- ... für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen.

Helfen Sie uns bitte, Kandidaten und Kandidatinnen zu finden, oder noch besser: Kandidieren Sie selbst! Infos über die Arbeit des PGR erhalten Sie bei allen bisherigen PGR-Mitgliedern und den Seelsorgern.

Wahlmodus 2026:

Alle in der Pfarrei gemeldeten Katholikinnen und Katholiken ab 14 Jahre bekommen Anfang Februar eine Wahlbenachrichtigung zugeschickt. Sie haben dann folgende Möglichkeiten zur Abstimmung:

- digital mit dem abgedruckten Zugangscodes bis zum 25. Februar 2026 oder
- traditionell in den Wahllokalen am Wochenende 28. Feb./1. März 2026 oder
- per Briefwahl, wenn Sie diese bei Ihrem Pfarrbüro beantragt haben.

*Andreas Fußeder
Pastoralreferent*

Kindergottesdienste in Neustift

Es weihnachtet sehr!

Liebe Kinder, liebe Eltern,
Weihnachtszeit - eine für uns alle wunderbare Zeit voller Vorfreude und Dankbarkeit!

Und ganz besonders, wenn Kinder mit uns feiern, versprüht Weihnachten diesen einzigartigen Glanz. Mit ihrer Freude und ihrem Staunen machen sie das Weihnachtsfest für uns alle noch schöner. Denn Kinder glauben aus tiefsten Herzen an Wunder! Sie erleben die Weihnachtszeit noch intensiver und lieben die vielen Rituale und Bräuche, die es in dieser spannenden Zeit gibt. Von Adventskalendern, Plätzchenbacken, Weihnachtsliedersingen, festlichem Schmücken über die vier Sonntage mit den Kerzen am Adventkranz bis hin zur Bescherung am Heiligabend. All diese Rituale schenken ihnen und uns Geborgenheit, sie strukturieren diese herrliche Zeit und wirken wie Erinnerungsanker und eine Bestätigung, dass alles gut und richtig ist.

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr wieder Teil dieser wundervollen Zeit sind, eines dieser wertvollen Rituale. Wir möchten mit euch Kindern in unseren Adventsgottesdiensten gemeinsam die Vorfreude auf das Fest erleben und laden euch alle ganz herzlich dazu ein!

Und da die Adventszeit ja auch irgendwie immer eine Zeit des Wartens ist, haben wir dieses Jahr für euch zwei



kleine Weihnachts-Rätsel und eine Geschichte vom Nikolaus, der Hilfe braucht. Viel Spaß dabei!

Wir freuen uns auf eine wunderbare Weihnachtszeit mit euch!

Euer KiGo-Team Neustift

Wir laden euch herzlich ein!

**Gottesdienste für Kinder und Familien
in der Adventszeit**



in unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul
in Neustift



Familiengottesdienst

1. Advent: Sonntag,
den 30.11.2025
um **9.00 Uhr**



Kindergottesdienst

2. Advent: Sonntag,
den 07.12.2025
um **10.30 Uhr**



Kindergottesdienst

3. Advent: Sonntag,
den 14.12.2025
um **10.30 Uhr**



Heiligabend, Kinderchristmette

Mittwoch,
den **24.12.2025**
um **16.00 Uhr**

Wir freuen uns sehr auf euch!

Hilfe für den Nikolaus

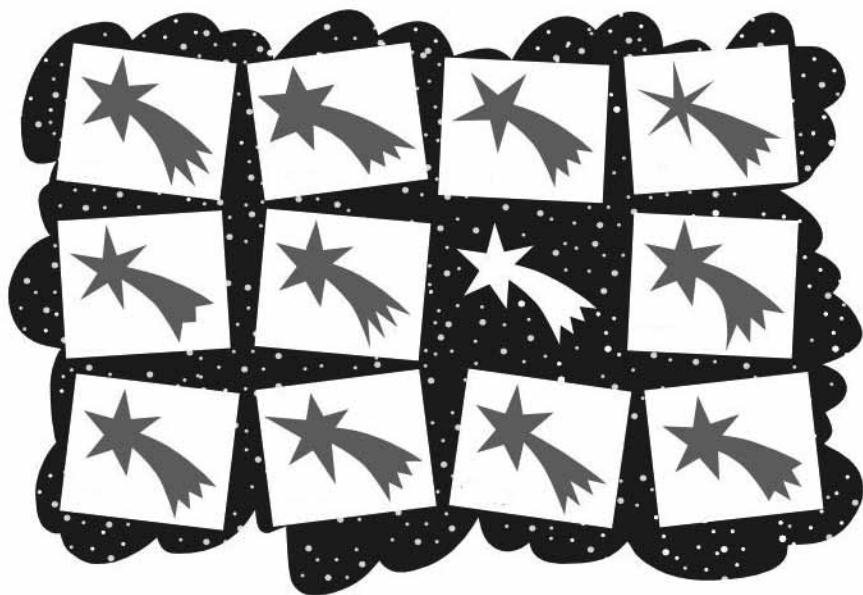
„Ich weiß nicht mehr, was ich noch machen soll.“ Betrübt und sorgenvoll saß der Nikolaus im Arbeitszimmer des Heiligen Petrus, dem Hüter der Himmelstür, und klagte ihm sein Leid. „Ich schaffe es einfach nicht mehr, den Kindern Freude zu bereiten. Wo ich auch hinkomme, die Zimmer der Kinder sind voller Spielzeug. Lebkuchen, Dominosteine, Spekulatius und all die anderen Weihnachtsleckereien gibt es ab Ende des Sommers in jedem Supermarkt. Kein Kind freut sich mehr auf die Geschenke vom Nikolaus. Weißt du keinen Rat?“ Der Heilige Petrus hatte ruhig und verständnisvoll zugehört. Bedächtig strich er sich über seinen weißen Bart und sagte: „Viele Köpfe haben mehr Ideen als zwei. Fragen wir doch die Engel. Die sind als Schutzengel bei den Kindern und wissen deshalb alles über sie. Sicher haben sie eine Idee.“ Also wurde die Versammlung der Engel im großen Wolkensaal einberufen.

„Wir müssen die Wünsche der Kinder erfüllen. Dann haben sie eine Freude“, sagte der erste Engel. „Ja genau! Mein Schützling wünscht sich ein Pony.“ „Meine ein Raumschiff, mit dem sie zum Mond fliegen kann.“ „Ein Einhorn und ein Prinzessinnenkleid.“ „Ein elektrisches Motorrad“... aus allen Ecken tönte es Wünsche über Wünsche. „Das ist keine Lösung“, sagte der Nikolaus mit trauriger Stimme. „Dann werden die Kinderzimmer nur voller und voller. Und nach ein paar Tagen schaut keines der Kinder mehr nach all den wunderbaren Sachen.“ Die Engelschar wurde ganz still. Da war guter Rat teuer. „Paul hat gestern alle Freunde zusammengetrommelt und mit ihnen den Müll am Fußballplatz aufgesammelt. Alle waren begeistert bei der Sache und hatten richtig Spaß“, tönte es in die Stille. Alle schauten auf Uriel, den jüngsten der Engel, den alle nur Uri nannten. „Ja, vielleicht sind es nicht die



großen Geschenke, die den Kindern Freude machen, sondern etwas anderes. Und wir müssen nur herausfinden, was es ist", fuhr Uri fort. „Hm, da hast du vielleicht Recht. Lasst uns überlegen, was es sein könnte, was so viel Freude macht. Das Müllsammeln wird es sicher nicht gewesen sein... Habt ihr anderen Engel ähnliche Dinge zu berichten?", sagte der Nikolaus nachdenklich. „Annika hat ihrer kleinen Schwester dabei geholfen, mit dem Fahrrad ohne Stützräder zu fahren. Nach einer Weile funktionierte es, und beide haben sich total gefreut.“ „Ben

hat ein wunderschönes Bild gemalt und es seiner Oma geschenkt. Die hatte vor Freude Tränen in den Augen.“ Alle Engel wussten begeistert etwas von dem zu berichten, was ihren Schützlingen Spaß und Freude bereitet. Da hatte der Nikolaus eine Idee: „Wie wäre es, wenn wir die Kinder fragen? Wenn sie ihre Freude-Ideen verbreiten, kommt immer mehr Freude in die Welt. Und das ist ja unser Ziel. – Aber wie können wir das machen?“ „Ich hab's!“ Wieder meldete sich Uri zu Wort: „Jeder Engel zupft eine Feder aus seinen Flügeln und schreibt darauf: „Der Nikolaus möchte mehr



Die heiligen 3 Könige haben versucht, den Stern von Bethlehem abzumalen. Doch nur einer sieht aus wie der echte. Welcher ist es?

Quelle: K. Maisel www.kigo-tipps.de

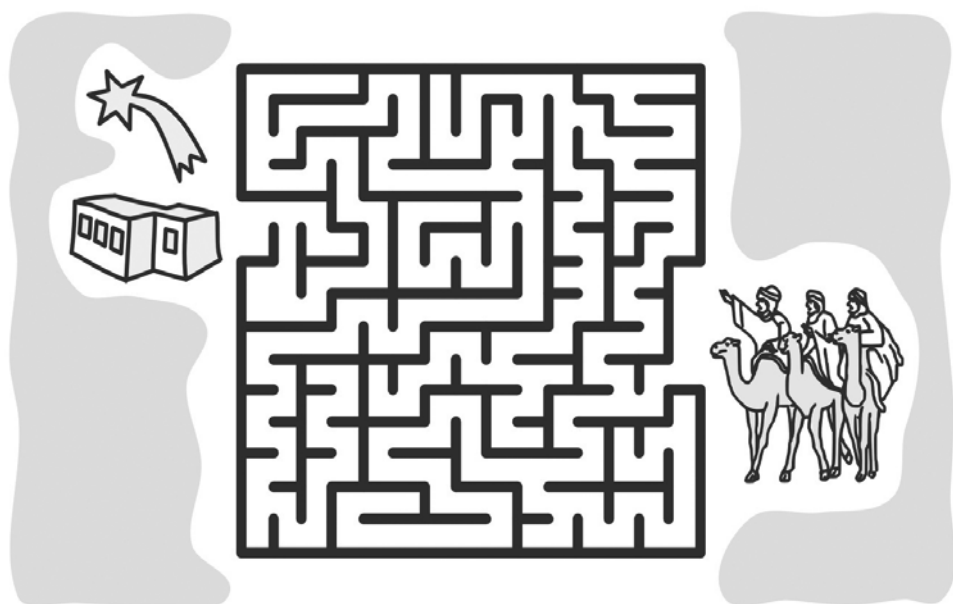
Freude in die Welt bringen. Kannst du ihm helfen? Mit himmlischen Grüßen, dein Schutzengel.“ Alle stimmten begeistert zu und jeder Engel schrieb ein Federbriefchen. Als das große Himmelstor geöffnet wurde und die Federchen auf die Erde fielen, freuten sich alle über den ersten Schnee. Aber wie staunten die Kinder, als sie erkannten, dass es Briefchen waren, und freuten sich, dass sie dem Nikolaus helfen konnten. Sie fingen gleich an, anderen so viel Freude zu machen, wie sie konnten! Und das war für den Nikolaus, den Heiligen Petrus und alle

Engel die größte Freude - denn nun waren nicht nur die Kinder voller Freude, sondern auch alle Menschen um sie herum.

Und wenn DU das nächste Mal Schneeflocken vom Himmel fallen siehst, dann schau schnell nach, ob nicht auch von deinem Schutzengel ein Federbriefchen für dich dabei ist.

Fröhliche Weihnachten!

Anna Zeis-Ziegler



**Wie kommen die heiligen 3 Könige zur Krippe nach Bethlehem?
Findest du den richtigen Weg?**

Familiengottesdienstteam

Liebe Familien, liebe Gemeinde, schon wieder neigt sich ein weiteres Jahr dem Ende zu und wir dürfen einen kurzen Blick zurückwerfen auf unsere Familiengottesdienste, die wir im zweiten Halbjahr 2025 feiern durften. Leider mussten wir unseren Freiluft-familiengottesdienst im Juli, der sich mit dem „Vater unser“ beschäftigte, wetterbedingt vom Pfarrgarten in die Kirche verlegen. Doch auch da hatten wir, nicht zuletzt dank der Gruppe Oropax, die in bewährter Weise musikalisch durch den Gottesdienst führte, eine besondere Zeit. Im Oktober schlossen wir den Kinderbibeltag mit einem weiteren Familiengottesdienst ab. Nun steht der Advent und Weihnachten vor der Tür. Diese Gottesdienste sind immer etwas Besonderes, und so möchten wir ganz herzlich einladen zu unserem Angebot in dieser Zeit: 1. Advent, 30.11.2025, 9.00 Uhr Familiengottesdienst und am Hl. Abend, 24.12.2025, 16.00 Uhr Kinderchristmette

Wir freuen uns darauf, möglichst viele Familien und Pfarrangehörige bei diesen Gottesdiensten begrüßen zu dürfen.

*Euer Familiengottesdienstteam
St. Peter & Paul Neustift
Ana Maria Handel, Andrea Kirchmeier,
Bärbel Matos Mendoza, Verena
Schüller und Silke Seidel*



Premiere am Erntedankgottesdienst

Einen ganz besonderen Gottesdienst feierten die Neustifter an Erntedank. Das Kindergottesdienststeam hatte einen Gottesdienst für Groß und Klein thematisch vorbereitet. Musikalisch umrahmt wurde er vom Kinderchor, von der Chorgemeinschaft und der Marzlinger Gruppe Fidelis. Somit war der Gottesdienst entsprechend gut besucht und jedes Alter war vertreten. Beim Betrachten des wunderbaren Erntedankaltars wurde einem klar, dass wir viele Gründe haben, dankbar zu sein. So reich ist unsere Ernte hier in unserem Land. „Dank“ war das Thema des Gottesdienstes, was sich auf verschiedenen Ebenen widerspiegelte. Eine Woche davor war unser Pfarreimitglied Thomas Kirchmeier zum Dia-



v. l. Pastoralreferent Andreas Fußeder, der neue Diakon der Stadtkirche Freising Thomas Kirchmeier, Gemeindeassistentin Barbara Schrollhamer und Stadtpfarrer Daniel Reichel



kon geweiht worden. Bei dieser Messe zelebrierte er seine erste Assistenz als Diakon in St. Peter und Paul Neustift. Als Geschenk zu seiner Weihe hatte Diakon Kirchmeier von der Stadtkirche eine neue Dalmatik und Stola bekommen. Diese segnete Stadtpfarrer Daniel Reichel noch vor dem Gottesdienst und kleidete den neuen Diakon ein. Bei seiner ersten Predigt im Gemeindegottesdienst äußerte Thomas Kirchmeier seinen Dank gegenüber

allen, die ihn in vielen Begegnungen auf dem Weg zum Diakon begleitet haben.

Ja, für diesen Gottesdienst waren alle Anwesenden dankbar: für das gemeinsame Feiern, bei dem Erwachsene und Kinder gleichermaßen angesprochen waren, für die schöne Musik

der unterschiedlichen Gruppen, für das Geschenk eines neuen Diakons.

Im Anschluss waren alle zu einem Stehempfang im Pfarrheim eingeladen, wo die Gottesdienstbesucher die Gelegenheit hatten, mit dem neuen Diakon ins Gespräch zu kommen.

Brigitte Knoepffler

„Säen, Wachsen und Gedeihen“

So lautete das Motto des diesjährigen Kinderbibeltages. Schon zur langjährigen Tradition geworden, bereiteten 17 erwachsene und jugendliche Betreuer den Tag für über 40 Kinder im Grundschulalter vor.

Mit bewährtem Schauspiel wurde den Kindern die Bibelstelle vorgestellt. Der Sämann sät nach dem Markusevangelium Weizen im Übermaß. Dieser fällt

auf unterschiedlichen Boden, wächst mal weniger, gar nicht oder sehr zufriedenstellend. Was es für eine gute Ernte braucht und was wir aus dem Gleichnis mit in unser Leben nehmen können, erfuhren die Teilnehmer an verschiedenen Stationen. Mit viel Freude haben die Kinder zugehört, gespürt, gebastelt, gemalt und die Erfahrung gemacht, dass der Weizen,



Rund um die Neustifter Minis

Wie jedes Jahr sind wir mit unserem Maifest in den Sommer gestartet. In den Wochen vor dem 1. Mai haben wir uns fleißig darauf vorbereitet: Der Maibaum wurde in den Farben Weiß und Blau bemalt. Nach einem feierlichen Freiluftgottesdienst mit Fahrradsegnung ging es ans Aufstellen. Anschließend stärkten wir uns mit Weißwürsten, Wienern, Obazda sowie Kaffee und Kuchen. Musikalisch begleitet wurde das Fest in diesem Jahr vom Moosacher Mix.



Auch zu Fronleichnam haben wir wieder einen Altar gestaltet, dieses Mal unter dem Thema: „Bleibt in meiner Liebe – das sagt Jesus seinen Freundinnen und Freunden. Und er sagt es auch zu uns.“



Ein besonderes Highlight war heuer das Mini-Zeltlager in Mittermarchenbach, an dem wir gemeinsam mit den Ministranten der Stadtkirche teilgenommen haben. Gleich am ersten Abend stand eine Nachtwanderung auf dem Programm. Am nächsten Tag erwartete uns ein spannender Stationenlauf, bevor wir uns am Nachmittag beim Fuß- und Volleyball austobten und im Pool entspannten. Abends versammelten sich alle Minis am Lagerfeuer, um gemeinsam Lieder zu singen. Den Abschluss bildete ein festlicher Gottesdienst, der von verschiedenen Gruppen vorbereitet wurde.



Bevor die Sommerferien begannen, haben wir uns noch zu einem gemütlichen Grillabend getroffen. Zuerst haben wir gemeinsame Spiele gemacht, danach wurde ordentlich gegrillt

Im September nahmen wir Neustifter Minis am Dekanats-Fuß- und Völkerballturnier teil. Eröffnet wurde das Turnier mit einem Gottesdienst. Nach einer stärkenden Brotzeit starteten wir in die Vorrunden im Völkerball und Fußball. Mit unseren Teams „Petersilien“



und „Paulaner Spezi“ erkämpften wir uns den 4. und 5. Platz.

Eine Woche später folgte unser alljährlicher Miniausflug. Mit dem Zug fuhren wir nach Prien am Chiemsee. Von dort ging es mit der Chiemseebahn und dem Schiff auf die Herreninsel, wo wir das Schloss Herrenchiemsee besichtigten. Zum Abschluss verbrachten wir noch einige Stunden im Erlebnisschwimmbad „Prienavera“.

Bevor der Winter Einzug hielt, feierten wir bereits im Oktober unseren Jugendgottesdienst. Dieses Mal beschäftigten wir uns mit der Frage, warum wir Christen Kirchweih feiern. Anschließend ließen wir den Abend am Lagerfeuer auf dem Kirchenvorplatz gemütlich ausklingen.

Veronika Feldmaier



Ehrung der langjährigen Chorsängerinnen und -sänger

Beim fröhlichen „Gottesdienst für Groß und Klein“ zu Erntedank kamen in der vollen Kirche wirklich Menschen aller Altersgruppen vor dem wunderbaren Erntealtar zusammen. Stadtkirchenvorstand Reichel, Tom Kirchmeier, unser neugeweihter Diakon, der hier seine erste Predigt hielt, und das Kindergottesdienst-Team hatten alles sehr eindrucksvoll vorbereitet.

Drei musikalische Gruppen begleiteten die Gesänge abwechselnd: Der Kinderchor, die Chorgemeinschaft Neustift und die Sänger und Musiker von „Fidelis“ sowie von „Con Spirito“ begleiteten die Lieder, die aus einer Zeitspanne von etwa 500 Jahren stammten und doch alle das Thema vom kleinen Senfkorn des Glaubens, des Vertrauens und des Dankens zum Inhalt hatten.

Vor dem Schlusssegen wurden sieben verdiente Chormitglieder geehrt, die

heuer ein Jubiläum in Bezug auf ihr Wirken in der Kirchenmusik feiern konnten: Pfarrer Reichel überreichte ihnen mit herzlichen Worten Dankurkunden vom Ordinariat.

Die Kinder vom Kinderchor durften schöne Orchideen übergeben und waren sehr erstaunt über die vielen Jahre, die manches Chormitglied schon aktiv dabei ist.

Die Geehrten waren:

Monika Bauer, 30 Jahre, Ursula Pöller, 35 Jahre, Georg Maier, 50 Jahre, Renate Burghardt, 55 Jahre, Robert Wachinger, 55 Jahre, Josef Geißdörfer, 60 Jahre und Katharina Ebner, 65 Jahre.

Auch das ist eine Form von Erntedank, wenn Menschen so lange und begeistert ihre freie Zeit dafür einsetzen, um die Gottesdienste schön und ansprechend zu gestalten und in der Musik das auszudrücken versuchen,



was man mit Worten kaum ausdrücken kann. Wie in dem Zitat von E.T.A. Hoffmann (1776-1822): „Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.“

Es ist mir eine große Freude, als Kirchenmusikerin mit so vielen engagierten Menschen aus verschiedensten Generationen auf diesem Weg unterwegs sein zu dürfen!

Um auch in Zukunft die Gottesdienste und Konzerte mit Chormusik aus alter

und neuer Zeit bereichern zu können, suchen wir dringend Verstärkung, ganz besonders in den Männerstimmen! Neue Chorsänger und -sängerinnen sind herzlich willkommen. Wer „hineinschnuppern“ möchte: Wir proben jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 19:30 bis 21:00 Uhr im Pfarrsaal, Ignaz Günther-Str. 9

Bärbel Matos Mendoza

Ein Motorrad für Pater Soosai

Pater Mariasoosai Arulandu, OPraem, Pfarradministrator unserer Pfarrei von 2008 bis 2020, wurde vor kurzem zum Direktor einer Schule ernannt, die etwa 150 km vom Kloster Sembattu in Südindien entfernt ist. Die Fahrten vom Kloster zur Schule kann er jetzt mit einem neuen Motorrad bewältigen. Dieses konnte mit einer Spende in Höhe von 3000 Euro gekauft werden, die aus der letztjährigen Marmeladenspendenaktion unserer Pfarrei und weiteren großzügigen Spenden überwiesen werden konnte. Die Chorherren des dortigen Klosters erreichen die jeweiligen Gemeinden, in denen sie die Seelsorge übernehmen, ausschließlich mit Motorrädern, vor allem wegen der schlechten Straßenverhältnisse. Aus früheren Spenden konnte das Kloster schon einige Motorräder erwerben.

Pater Soosai bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern und grüßt alle Pfarrangehörigen. *Josef Geißdörfer*



Kräutersträußen

Kurz vor Mariä Himmelfahrt wurden in Neustift wieder fleißig Kräutersträußen gebunden, die am Feiertag selbst und am Samstag danach gegen eine

Spende angeboten wurden. Der Erlös kam wie immer einem guten Zweck zugute.

Herzlichen Dank allen, die Kräuter gesammelt und beim Binden mitgeholfen haben!



Kirchgeld

Auch in diesem Jahr erbitten wir von jedem erwerbstätigen Katholiken das Kirchgeld von 1,50 €. Anders als die Kirchensteuer verbleibt das Kirchgeld ohne Abzug in der Pfarrei, vornehmlich für die Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit, für die Gottesdienstgestaltung und den Kirchenschmuck. Wir sind für jede Kirchgeldzahlung dankbar und freuen uns natürlich über jede höhere Einzahlung.

Die Kontoverbindung für das Kirchgeld hat sich geändert. Sie können überweisen an Kirchenstiftung St. Georg, IBAN: DE64 7003 1000 0001 220383 Bankhaus Ludwig Sperrer, BIC: BHLSDM1XXX

direkt im Pfarrbüro einzahlen

in einem mit „Kirchgeld“ gekennzeichneten Kuvert im Gottesdienst oder im Pfarrbüro abgeben. Falls Sie eine Spendenquittung benötigen, vermerken Sie dies auf der Bareinzahlung und geben Sie bitte Ihre vollständige Anschrift an.

Domkapitular Daniel Reichel, Pfarrer

Zum Gedenken

Am 15. Dezember vor 50 Jahren verstarb nach schwerer Krankheit unser langjähriger Stadtpfarrer und Dekan Thomas Gobitz-Pfeifer im Alter von nur 56 Jahren. Er wurde 1951 von Kardinal Faulhaber im Freisinger Dom, zusammen mit den Brüdern Josef und Georg Ratzinger, zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren in München Hl. Geist und Freising St. Georg übernahm er am 1. Dezember 1961 nach dem Tod von Stadtpfarrer Anton Käsbauer die Pfarrei St. Peter und Paul. Thomas Gobitz-Pfeifer war ein leidenschaftlicher Priester, eine markante Persönlichkeit, der mit enormem Einsatz seine Pfarrei leitete. Sein besonderes Augenmerk galt der Seelsorge. Unvergessen sind seine pointierten und tiefgründigen Predigten und seine Liebe zur Kirchenmusik. Wenige Tage nach Vollendung der Kirchenrenovierung 1971–1975 holte ihn der Herr über Leben und Tod in sein himmlisches Reich. Seine letzte Ruhestätte fand er im Priestergrab auf dem Neustifter Friedhof. Wir gedenken des Verstorbenen beim Gottesdienst am Sonntag, dem 14. Dezember 2025.

Josef Geißdörfer



Neue Brunnenanlage im Friedhof St. Laurentius in Haindlfing

Nachdem letztes Jahr das Leichenhaus in Haindlfing ein neues Dach bekommen hat und in neuem Anstrich leuchtet, wurde nun die Brunnenanlage erneuert. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!

Die Pfarrgemeinde Haindlfing bedankt sich bei der Familie Stefan Summerer für die Fertigstellung des Haindlfinger Friedhofbrunnens.

*Die Kirchenverwaltung
St. Laurentius Haindlfing*



Freiluftgottesdienst in Rudlfing

Auch heuer zog es wieder zahlreiche Gläubige am Fest Mariä Himmelfahrt nach Rudlfing. Bei herrlichem Wetter fand die feierliche Messe im Freien statt. Sie wurde von unserem Stadtpfarrer Daniel Reichel zelebriert. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen des Gesangvereins Marzling,

der den Gottesdienst festlich umrahmte. Schön gestaltete Kräuterbuschen, gebunden vom Frauenbund Marzling, wurden zum Festtag angeboten. Der Erlös kam einem guten Zweck zugute.

Helmut Sauerer



Bergmesse am 14.09.25

Zusammen mit den Almbauern der Region und der Kolpingfamilie Ismaning feierte die StadtKirche Freising im September eine Bergmesse am Wallbergkircherl. Mit dem Bus ging es nach Rottach-Egern und dann mit der Gondel hinauf zur Bergstation. Auch wenn das Wetter nicht perfekt war, fanden sich ca. 80 Personen zum gemeinsamen Gebet hoch über dem Tegernsee ein. Pfarrer Dr. Markus Brunner ließ den Gottesdienst unter freiem Himmel zu einem besonderen spirituellen Erlebnis werden.

Nina Meder-Herteux



Wiedereinweihung des „Lenkl-Kreuzes“ in Edenhofen

Am 14.05.2025 kamen zahlreiche Gläubige nach Edenhofen zur feierlichen Wiedereinweihung des neu renovierten Feldkreuzes der Familie Lenkl. Die feierliche Andacht hielt Stadtpfarrer Pfarrer Reichel und würdigte die Bereitschaft und das Engagement zum Erhalt dieses christlichen Flurdenkmals. Anschließend lud Familie Lenkl alle Anwesenden bei sich zuhause zu einer deftigen Brotzeit ein. Herzlichen Glückwunsch für die gelungene Restaurierung und ein „Vergelt's Gott“ für die gute Bewirtung.

Beate Kaindl



Ausflug der Tüntenhauser Senioren „60 +“ nach Enghausen

Der diesjährige Seniorenausflug 60 + ging Ende Juli nach Enghausen bei Mauern. Erster Halt war der Erlebnisbauernhof der Familie Hörmannskirchner. Nach einem Sektempfang erzählte uns Sonja Hörmannskirchner bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen in ihrer gemütlichen, aus Naturstämmen gefertigten Wieserhütt'n mehr über die Geschichte und Entwicklung des Wieserhofes.

Danach ging es zu Fuß weiter zur Kirche „Hl. Kreuzauffindung“. Von außen schlicht und unscheinbar, vermutet man kaum, welcher monumentale Kulturschatz sich hinter diesen



Kirchenmauern befindet. Dort erwartete uns bereits Mesnerin Theresia Hösl, die uns eindrucksvoll und stolz die Geschichte des Enghauser Kreuzes erzählte: Es sei nach umfassenden wissenschaftlichen Untersuchungen belegt, dass es das älteste Kruzifix der Welt sei und aus der spätkarolingischen Zeit zwischen 890 und 900 stamme. Der lebensgroße Enghauser Christus selbst messe stattliche 1,82 Meter und sei nicht als leidender Christus, sondern aufrecht als würdevoller Mensch dargestellt, der den Besuchern mit geöffneten Augen seinen Blick zuwende. Für das Mittagsläuten am langen Glockenseil per Hand gehe sie



täglich selbst in die Kirche, ebenso zum Wetterläuten, um ein nahendes Unwetter vom Dorf abzuhalten, eine

Tradition, die anderswo schon längst vergessen sei.

Nach der Kirchenführung ging es zurück auf den Wieserhof, wo wir Frau Hörmannskirchner und ihrer Assistentin beim Brotbacken im Holzofen über die Schulter schauen konnten. Nach der anschließenden Hofbesichtigung ging es wieder zurück in die Wieserhütt'n. Dort wurden wir mit einer deftigen Brotzeit in Form von gemischten Speck-, Wurst- und Käseplatten und den frisch gebackenen Broten nochmals kulinarisch verwöhnt. Ein herzliches Vergelt's Gott an Mesnerin Theresia Hösl, an Fam. Hörmannskirchner und ihrem Team für den schönen Nachmittag.

Fazit: ein überaus gelungener Ausflug zum Saisonabschluss.

Beate Kaindl

Festlicher Patroziniumsgottesdienst in Tüntenhausen



Die St.-Michaels-Kirche war am 29.09.2025 gut gefüllt, als die Pfarrei gemeinsam mit Kaplan Korell das Patrozinium zu Ehren des Erzengels Michael feierte. Der festliche Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Glaubens und verband auf besondere Weise zwei bedeutende Gestalten der Kirchengemeinde, den heiligen Michael als Schutzpatron und den örtlich verehrten heiligen Eberhard als Patron

der Hirten und Tiere, der hier gelebt hat. In seiner Predigt spann Kaplan Korell einen inspirierenden Bogen zwischen diesen beiden Heiligen. Beide, so betonte er, seien mutige Zeugen des Glaubens gewesen, die unerschütterlich auf Gott vertrauten – jeder auf seine Weise: der heilige Michael als himmlischer Streiter an Gottes Seite und der heilige Eberhard als tief verwurzelter Glaubenszeuge in der Region. Diese

Verbindung rief Kaplan Korell eindrucksvoll ins Bewusstsein der Gläubigen – und regte damit zu einem persönlichen Nachdenken über den eigenen Glaubensweg an.

Die liturgische Feier wurde von festlicher Musik umrahmt. Der Kirchenchor unter Hans Vasold sang die „Kleine Messe“ von Annette Thoma, und Isabel Muranyi begleitete sowohl die Messe als auch den Volksgesang mit der Trompete.



Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich zum Kirchenkaffee vor der Sakristei. Bei Kaffee, Kinderpunsch, Kuchen und deftigen Kleinigkeiten – organisiert und durchgeführt von den Ministrantinnen und Ministranten – wurde noch geplaudert. Viele nutzten die Gelegenheit zum gemütlichen Austausch und freuten sich an der Zusammenkunft.

Barbara Ruhland



Wechsel im Seelsorgeteam

Nach zwölf Jahren in St. Lantpert und in der Folge in der Stadtkirche Freising hat unsere Gemeindereferentin Kerstin Schwing die Stadtkirche verlassen und eine neue Stelle in München angetreten. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren leidenschaftlichen Einsatz in der Seelsorge, ihre kreative und verbindende Art in Projekten, Teams und Gottesdiensten und ihren offenen Blick für Menschen und ihre Geschichten und wünschen ihr Gottes Segen für die neue Stelle. Sie wurde im Rahmen des Ehrenamtsfestes in Lerchenfeld verabschiedet.

Ihre Aufgabe als Leiterin der Erstkommunionvorbereitung hat dankenswerterweise unsere Gemeindeassistentin Barbara Schrollhamer übernommen.



Zum 1. November 2025 hat unser Team eine priesterliche Verstärkung bekommen: Pater Cleetus Unnikunnel wurde als Pfarrvikar in der Stadtkirche Freising angewiesen. Er stammt wie auch Pater Gracious aus Kerala in Indien und gehört der Kongregation der Heiligen Theresia vom Kinde Jesu (St. Thérèse von Lisieux) an.

Pater Cleetus ist schon seit 20 Jahren in Deutschland. Wir freuen uns sehr, dass er nun bei uns ist, und wünschen auch ihm Gottes Segen für seinen seelsorgerischen Dienst.

Eine Brücke vom Leben zum Glauben - Firmvorbereitung in der Stadtkirche Freising

„Was ist Deine Geschichte? Erzähl mir von Dir!“ – Das ist vielleicht eine der persönlichsten Aufforderungen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Frage nach der eigenen Geschichte ist wichtig, um die eigene Familiengeschichte zu verstehen. Sie ist wichtig, um zu entdecken, wo es im eigenen Leben Berührungspunkte mit dem christlichen Glauben gibt. Vielleicht ein Erlebnis, bei dem ich mich von Gott getragen gefühlt habe.

Es geht darum, die Berührungspunkte zwischen dem eigenen Leben und dem Glauben zu finden, Punkte, an denen ich sagen kann: „Hier habe ich so etwas wie Sinn oder einen göttlichen Moment im Leben erfahren, hier erlebe ich, dass ich im Leben getragen oder geliebt bin.“



Die Firmvorbereitung möchte genau hierzu einen Beitrag leisten: Sie will eine Brücke vom eigenen Leben zum Glauben schlagen. Sie will eine Anregung dazu sein, die eigene Lebensgeschichte mit den Glaubensgeschichten zu verbinden, die andere Menschen lange Zeit vor uns in der Bibel aufgeschrieben haben.

Ein wichtiger Bestandteil der Firmvorbereitung sind die Projektgruppen, zu denen sich die Jugendlichen anmelden können: Ob beim Schmieden von Firmkreuzen, beim gemeinsamen Kochen, bei der Erkundung des Lebensraums der Bienen oder beim Besuch eines Krematoriums – es geht letztlich darum die Berührungspunkte zwischen dem eigenen Leben und dem Glauben zu spüren, und sei es auch nur für einen Augenblick. Dem dienen auch die spirituellen Impulse und Jugendgottesdienste, die einmal im Monat für die Jugendlichen angeboten werden,



die sich zur Firmvorbereitung angemeldet haben. Dies alles ist möglich, weil sich immer wieder Menschen finden, die bereit sind, ehrenamtlich ein solches Projekt anzubieten – und sei es für einen Nachmittag.

An der Firmvorbereitung 2025/26 nehmen Jugendliche der kath. Stadtkirche Freising teil, die in diesem Schuljahr die 8. Klasse besuchen oder

vor dem 1. Oktober 2026 vierzehn Jahre alt werden. Sie mussten sich bis 23. November 2025 anmelden.

Alle Firmbewerberinnen und -bewerber der Stadtkirche für die Firmung 2026 treffen sich das erste Mal am Freitag, den 5. Dezember um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Lantpert in Lerchenfeld.

Achim Est
Pastoralreferent

Firmung 2025



Firmung St. Georg



Firmung St. Peter und Paul



Firmung St. Lantpert

Stadtfriedhof

Der Stadtfriedhof an der Prinz-Ludwig-Straße dient nicht nur als Bestattungsort, für viele Freisinger ist er ein Ruhepol inmitten der hektischen Stadt. In den letzten Jahren hat er sein Gesicht etwas verändert. Ein frisches Grün löst auf den freien Flächen den Kies ab. Die „Wurzeln“ des Unkrauts per Hand zu beseitigen, ist nicht mehr bezahlbar. Die Wiesen brauchen einerseits weniger Pflege und sind andererseits Heimat für Insekten. Gerade in der Innenstadt haben die grünen Inseln auch eine wichtige Funktion für das Stadtklima. Insgesamt beschäftigt sich die Kirchenverwaltung St. Georg damit, den denkmalgeschützten Friedhof gut in die Zukunft zu führen. In einem Projekt mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf haben sich Studierende mit der Entwicklung des Friedhofs beschäftigt. Die Entwürfe konnten im November in St. Georg besichtigt werden.



Nach intensiven Befunduntersuchungen wird ab dem Frühjahr 2026 die Nordmauer im alten Teil saniert. Die Abnahme der Grabmale erfolgt über den Winter, so dass im Frühjahr zeitig mit dem Rückbau des schadhaften Teils begonnen werden kann. Die Friedhofsverwaltung bittet schon jetzt um Verständnis für auftretende Unannehmlichkeiten.

Abendwallfahrt zum Kloster Scheyern

An einem Freitagabend im September machten sich Gläubige aus der Stadtkirche Freising zum ersten Mal auf den Weg zu einer Abendwallfahrt. Der Bus war voll, Zustiegsmöglichkeit gab es an vier verschiedenen Haltestellen. Ziel war das Kloster Scheyern, da die dortige Klosterkirche zu den sieben Jubiläumskirchen in der Erzdiözese im Heiligen Jahr zählt. Im Anschluss des Gottesdienstes, den Stadtpfarrer Daniel Reichel zelebrierte, spendete Abt Markus mit dem Scheyerner Kreuz den Einzelsegen. In der Klosterschenke ließ man den Abend ausklingen, bevor es wieder zurückging. Die Teilnehmer waren sich einig: Auch nächstes Jahr soll es wieder eine Abendwallfahrt geben.

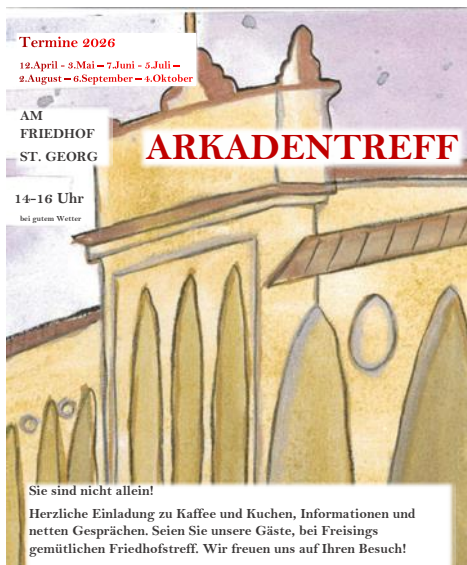
Brigitte Knoepffler



Arkadentreff am Stadtfriedhof

Einmal im Monat ging es auf dem Stadtfriedhof besonders lebendig zu. Der Treff unter den Arkaden erfreute sich großer Beliebtheit. Begleitet von den Ehrenamtlichen aus der Hospizgruppe und der Pfarrei St. Georg gibt es hier die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in einer ganz besonderen Atmosphäre mit anderen ins Gespräch zu kommen. Das Projekt zur Prävention gegen Einsamkeit in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt hat sich zu einem beliebten Angebot entwickelt.

Auch 2026 laden wir ein, immer am 1. Sonntag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie. Der erste Termin ist nach Ostern am 12.04.2026.



Termine 2026
12. April - 9. Mai - 7. Juni - 5. Juli -
2. August - 6. September - 1. Oktober

AM
FRIEDHOF
ST. GEORG

ARKADENTREFF

14–16 Uhr
bei gutem Wetter

Sie sind nicht allein!
Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, Informationen und netten Gesprächen. Seien Sie unsere Gäste, bei Freising's gemütlichen Friedhofstreff. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Von April bis Oktober 2026 wird der ARKADENTREFF jeden 1. Sonntag im Monat, ab 14 Uhr am Friedhof St. Georg angeboten.



Krippenausstellung



13. und 14. Dezember 2025

Samstag 13.00 - 16.00 Uhr

Sonntag 12.00 - 16.00 Uhr

St. Georg-Haus

Rindermarkt 3



Advent in der Neustifter Kirche

Samstag, 29. November 2025 um 18:30 Uhr

Vorabend zum ersten Adventssonntag mit der 🎵 Chorgemeinschaft Neustift
Adventliche Lieder und Weisen, mit Adventskranzsegnung

Sonntag, 30. November 2025 um 9.00 Uhr

Familiengottesdienst zum ersten Advent mit dem 🎵 Kinderchor,
der auch seine Instrumente zum Klingen bringt, und mit der
Gruppe 🎵 Con Spirito, mit Adventskranzsegnung

Donnerstag, 4. Dezember 2025 um 18.30 Uhr

Rorate-Gottesdienst im Kerzenschein zum Zuhören und Mitsingen:
mit der 🎵 Familienmusik Meindl

Freitag, 5. Dezember 2025 um 18.00 Uhr

1. Konzert der 🎵 Musikschule Freising

Sonntag, 7. Dezember 2025 um 9.00 Uhr

Zweiter Adventssonntag: Adventliche Weisen mit der 🎵 Chorgemeinschaft Neustift

Donnerstag, 11. Dezember 2025 um 18.30 Uhr

Rorate-Gottesdienst im Kerzenschein zum Zuhören und Mitsingen: 🎵 Männerschola

Freitag, 12. Dezember 2025 um 18.00 Uhr

2. Konzert der 🎵 Musikschule Freising

Samstag, 13. Dezember 2025 um 17.00 Uhr

Vorabend zum dritten Adventssonntag: Adventssingen
mit 🎵 Familienmusik Meindl, 🎵 Chorgemeinschaft Neustift und anderen Gruppen
der Stadtkirche. Texte: Stadtpfarrer Daniel Reichel



Donnerstag, 18. Dezember 2025 um 18.30 Uhr

Rorate-Gottesdienst im Kerzenschein zum Zuhören und Mitsingen:
mit den 🎵 Reisner Sängerinnen

Freitag, 19. Dezember 2025 um 19.00 Uhr

Adventliches Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Stille-Gebet-Musik-Durchatmen vor den Feiertagen 🎵 Instrumentalgruppe

Weihnachtliche Kirchenmusik 2025/26 in der Neustifter Kirche

Mittwoch, 24. Dezember 2025 um 16.00 Uhr

Heiliger Abend: Andacht für Kinder mit Krippenspiel
Weihnachtliche Lieder mit der Gruppe 🎵 Con Spirito

Mittwoch, 24. Dezember 2025 um 21.00 Uhr

Heilige Nacht: Christmette
Pastoralmesse in G von Karl Kempter, Transeamus von Joseph Schnabel u.a.
Festliche weihnachtliche Musik mit der 🎵 Chorgemeinschaft und dem 🎵 Kammer-
orchester Neustift sowie den 🎵 Neustifter Bläsern

Donnerstag, 25. Dezember 2025 um 9.00 Uhr

Weihnachten: Festgottesdienst
Weihnachtliche Musik mit vielen Liedern zum Mitsingen, 🎵 Orgel und
🎵 Kammerensemble Neustift

Freitag, 26. Dezember 2025 um 9.00 Uhr

2. Weihnachtstag, (Stephanus) Gottesdienst
Musikalische Gestaltung von der Gruppe 🎵 Oro-Pax

Freitag, 26. Dezember 2025 um 16.00 Uhr

Weihnachtsliedersingen in der Kirche zum Mitsingen und Zuhören
mit 🎵 Chorgemeinschaft und Kinderchor Neustift, den 🎵 Neustifter Bläsern und
dem 🎵 Kammerensemble

Mittwoch, 31. Dezember 2025 um 17.00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresschluss 🎵 Instrumentalensemble

Donnerstag, 1. Januar 2026 ab 12.30 Uhr Ewige Anbetung

Neujahrsgottesdienst um 17.00 Uhr 🎵 Instrumentalensemble

Dienstag, 6. Januar 2026 um 9.00 Uhr

Festgottesdienst zu Epiphanie (Dreikönig)
Missa brevis pastoralis „Kleine Weihnachtsmesse“ von Max Eham für Chor, Orgel
und Orchester, „Drei Kön'ge wandern aus Morgenland“ v. Peter Cornelius u.a.
Gesänge für Chor und Gemeinde.
🎵 Chorgemeinschaft und 🎵 Kammerorchester Neustift,
Leitung: Bärbel Matos Mendoza

Gottesdienste und Veranstaltungen in der Adventszeit

Haindlfing

Sonntag, 30.11. um 14.00 Uhr	Adventscafé im alten Schulhaus
Mittwoch, 03.12. um 6.00 Uhr	Roratemesse mit anschl. Frühstück
Mittwoch, 17.12. um 19.00 Uhr	Adventsgottesdienst

Marzling

Samstag, 29.11. um 14.00 Uhr	Segnung der Adventskränze auf dem Adventsmarkt
Samstag, 06.12. um 14.00 Uhr	Seniorenadvent in der Gemeindehalle
Dienstag, 16.12. um 19.00 Uhr	Roratemesse in Rudlfing
Sonntag, 21.12. um 16.30 Uhr	Benefizkonzert der Gruppen Takt-Gfui und Bauernbrass

Tüntenhausen

Dienstag, 02.12. um 6.00 Uhr	Roratemesse mit anschl. Frühstück
Sonntag, 07.12. um 10.00 Uhr	Familiengottesdienst, 🎵 Kinder- und Jugendchor
Sonntag, 07.12. um 12.00 Uhr	Seniorenadventsfeier im Schützenheim
Samstag, 13.12. um 19.00 Uhr	Vorabendmesse, Gedenken an verst. Mitglieder d. Schützenvereins
Dienstag, 16.12. um 19.00 Uhr	Roratemesse mit musikal. Gestaltung

Gottesdienste und Veranstaltungen in der Weihnachtszeit

Haindlfing

Mittwoch, 24.12. um 16.00 Uhr	Familienmette	um 21.00 Uhr	Christmette
Mittwoch, 31.12. um 17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss		
Sonntag, 04.01. um 9.00 Uhr	Gottesdienst mit Sternsingeraussendung		

Marzling

Mittwoch, 24.12. um 15.30 Uhr	Kindermette	um 17.00 Uhr	Familienmette
um 22.00 Uhr	Christmette	🎵 Projektchor	
Donnerstag, 25.12. um 10.30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in Rudlfing		
Freitag, 26.12. um 10.30 Uhr	Patrozinium in Großenviecht		
Donnerstag, 01.01. um 19.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst		
Sonntag, 04.01. um 10.30 Uhr	Sternsingergottesdienst 🎵 Fidelis		

Tüntenhausen

Mittwoch, 24.12. um 17.00 Uhr	Christmette
Freitag, 26.12. um 9.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 01.01. um 17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst; anschl. Glühweinausschank
Sonntag, 04.01.	Wortgottesfeier mit Sternsingeraussendung

Stadtkirchengottesdienste in St. Georg

Mittwoch, 24.12. um 17.30 Uhr	Ökumenische Familienchristfeier
Sonntag, 11.01. um 10.30 Uhr	Stadtkirchengottesdienst

Die Sternsinger sind unterwegs

Die **Neustifter** Sternsinger besuchen Sie am Samstag, den 3. Januar, am Sonntag, den 4. Januar und am Dienstag, den 6. Januar 2026. Kinder und Jugendliche, die gerne bei der Aktion mitmachen möchten, können sich bis zum 2. Advent im Pfarrbüro melden.

In **Marzling** ziehen die Sternsinger am Samstag, den 3. Januar und am Sonntag, den 4. Januar 2026 von Haus zu Haus.

In **Tüntenhausen** sind die Sternsinger am Sonntag, den 4. Januar 2026 unterwegs, in **Haidlfing** ab Sonntag, den 4. Januar 2026.

Die Kinder und Jugendlichen freuen sich über einen herzlichen Empfang.

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger an Weihnachten und der Homepage.

Brigitte Knoepffler



Das Sakrament der Taufe empfangen in St. Peter und Paul am

03.05.2025 Theresa Angela Schmitt	27.07.2025 Lena Svagusa
03.05.2025 Felix Joachim Ziegler	06.09.2025 Finn Luca Ebnet
03.05.2025 Jonathan Friedrich Ziegler	06.09.2025 Nayel David Nowak
31.05.2025 Emilie Maria Fischer	06.09.2025 Karim Imre Akker
28.06.2025 Milano Klaric	

Das Sakrament der Ehe empfangen in St. Peter und Paul am

24.05.2025 Gregor und Madeleine Nies, geb. Walter
21.06.2025 Andreas Scheibeck und Sarah Biberger-Scheibeck, geb. Biberger
21.06.2025 Korbinian und Charlotte Buckl, geb. Jahr
03.07.2025 Slaven und Iva Obraz, geb. Bukmir
26.07.2025 Markus und Julia Berg, geb. Fiebinger

Der Herr über Leben und Tod rief zu sich aus St. Peter und Paul am

17.04.2025 Josefine Danner (beerdigt in Altenhausen)	31.07.2025 Johann Erreth
06.05.2025 Erwin Völkl	02.08.2025 Emma Weidinger
03.06.2025 Hans Joachim Zöttl	04.08.2025 Johanna Micklitz
05.06.2025 Otto Pancritius	13.08.2025 Helmut Handgröding
28.06.2025 Josef Holzner	17.08.2025 Georg Weiß
18.07.2025 Rudolf Würzinger	11.09.2025 Alfred Graßl
	21.09.2025 Wolfgang Dittrich

Das Sakrament der Taufe empfangen in St. Laurentius am

16.11.2024 Laetitia Rübelmann	06.07.2025 Korbinian Schredl
-------------------------------	------------------------------

Der Herr über Leben und Tod rief zu sich aus St. Laurentius am

16.02.2025 Brigitte Mitsch	31.03.2025 Viktoria Luttn
----------------------------	---------------------------

Das Sakrament der Taufe empfangen in St. Martin am

22.12.2024 Peter Matthias Langner Valesco	19.07.2025 Jonas Rett (Großenviecht)
23.02.2025 Alexander Katzbach	24.08.2025 Manuel Daubener
13.07.2025 Valentin Schindler	

Das Sakrament der Ehe empfangen in St. Martin am

17.05.2025 Daniel und Stephanie Busch, geb. Grüll
21.06.2025 Pawel und Theresa Dragan, geb. Hien

Der Herr über Leben und Tod rief zu sich aus St. Martin am

03.10.2024. Franz Josef Arnold	17.04.2025 Irmgard Eder (beerdigt in
14.10.2024 Dr. Peter Würfel (beerdigt in	Rudlfing)
Großenviecht)	29.04.2025 Anna Eichinger
28.10.2024 Georg Gißibl	01.05.2025 Marianne Viereck
29.10.2024 Justina Obermeier	02.07.2025 Hildegard Neumayer
11.12.2024 Bernhard Landesberger	(beerdigt in Rudlfing)
28.12.2024 Walburga Reif	18.07.2025 Rudolf Schindler
19.02.2025 Maria Antonia Wildgruber	10.08.2025 Hedwig Knoll
(beerdigt in Großenviecht)	(beerdigt in Rudlfing)
22.02.2025 Anna Siebler	31.08.2025 Johann Thumann

Das Sakrament der Taufe empfangen in St. Michael am

22.03.2025 Henri Hillebrand	16.08.2025 Henry Kloiber
-----------------------------	--------------------------

Der Herr über Leben und Tod rief zu sich aus St. Michael am

18.07.2025 Marianne Medawar	03.09.2025 Dr. Johann Buckl
-----------------------------	-----------------------------

Impressum: *Verantwortlich für Inhalt und Layout:*
 Katholische Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul, Neustift
 Pfarrgemeinderat-Öffentlichkeitsausschuss – Brigitte Knoepffler

Layout: *Andrea Habermeyer*
Druck: *Lerchl Druck, Freising*
Auflage: *2250*

Wir sind für Sie da in den Pfarrbüros:



Leiter der Stadtkirche Freising:

Domkapitular Daniel Reichel, Stadtpfarrer

Kontakt: dreichel@ebmuc.de, 08161/4808-60 (V.i.S.d.P.)

Kath. Pfarramt St. Georg:

Öffnungszeiten: Montag – Freitag. 9.00–12.00 Uhr, Kontakt: Rindermarkt 10, 85354 Freising, 08161 4808 60 (61), st-georg.freising@ebmuc.de

In pastoralen Fragen: Stadtpfarrer Dekan Domkapitular Daniel Reichel

Kath. Pfarramt St. Jakob, Vötting:

Öffnungszeiten: Donnerstag 15.00–17.00 Uhr, Kontakt: Hohenbachernstr. 37, 85354 Freising, 08161 4808 50, st-jakob.freising@ebmuc.de

In pastoralen Fragen: PR Achim Est, aest@ebmuc.de

Kath. Pfarramt St. Lantpert, Lerchenfeld:

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag 10.00–12.00 Uhr, Kontakt: Kepserstr. 2, 85356 Freising, 08161 4808 80, st-lantpert.freising@ebmuc.de

In pastoralen Fragen: PR Achim Est, aest@ebmuc.de

Kath. Pfarramt St. Martin, Marzling:

Öffnungszeiten: Donnerstag 16.00–18.00 Uhr, Kontakt: Kirchstr. 9, 85417 Marzling, 08161 4808 30, st-martin.marzling@ebmuc.de

In pastoralen Fragen: PR Andreas Fußeder, afusseder@ebmuc.de
(auch für St. Michael, Tüntenhausen und St. Laurentius, Haindlfing)

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Neustift:

Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 10.00–12.00 Uhr und Do. 16.00–18.00 Uhr
Kontakt: Ignaz-Günther-Str. 7, 85356 Freising, 08161 4808 90, st-peter-und-paul.freising@ebmuc.de

In pastoralen Fragen: PR Andreas Fußeder, afusseder@ebmuc.de

Kath. Pfarramt St. Ulrich, Pulling:

Öffnungszeit: Montag 14.00–16.00 Uhr, Kontakt: Am Moosanger 10, 85354 Freising, 08161 4808 40, st-ulrich.pulling@ebmuc.de

In pastoralen Fragen: Pfarrvikar Michael Korell, mkorell@ebmuc.de

Allgemeine Anliegen: stadtkirche-freising@ebmuc.de

Homepage: www.stadtkirche-freising.de

Telefonnummer in dringenden seelsorgerischen Fällen: 0170 45 69 004